

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Erscheint täglich außer Sonn- und Festtags und wird nur an Buchhändler abgegeben. Jahrespreis für Mitglieder des Börsenvereins ein Exemplar 10 M., weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch je 15 M., für Nichtmitglieder 20 M., bei Zusendung unter Kreuzband (außer dem Porto) 5 M. mehr. Beilagen werden nicht angenommen. Weidseitiger Erfüllungsort ist Leipzig.



Anzeigen: die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum 30 Pfg.; Mitglieder des Börsenvereins zahlen für eigene Anzeigen 10 Pfg., ebenso Gehilfen für Stellengesuche. Die ganze Seite umfaßt 252 dreigespaltene Petitzeilen. Die Titel in den Bücherangeboten und Büchergejuchen werden aus Borgis gesetzt, aber nach Petit berechnet. Rabatt wird nicht gewährt.

Nr. 161.

Leipzig, Freitag den 14. Juli 1911.

78. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

95. Auszug aus der Registrate des Vorstandes.

24. Mai 1911. Nr. 2089. Auf ein Ersuchen des Allgemeinen Deutschen Schriftenvereins erklärte sich der Vorstand des Börsenvereins bereit, die Denkschrift des genannten Vereins an den Deutschen Reichstag zum Zwecke der Erhaltung der deutschen Schrift mitzuunterzeichnen.

24. Mai 1911. Nr. 2091. Auf eine Anfrage, auf welche Weise ausländische Buchhändlervereine vom Börsenverein anerkannt werden könnten, erwiderte der Vorstand, daß er zunächst davon absehen müßte, weitere ausländische Vereine anzuerkennen und deren Verkaufsbestimmungen zu schätzen, solange ihm nicht genügend Mittel zur Seite ständen und ferner die ausländischen Vereine nicht in der Lage wären, auch ihrerseits die Garantie dafür zu übernehmen, daß der Ladenpreis der Bücher innerhalb ihrer Gebiete uneingeschränkte Beachtung fände.

16. Juni 1911. Nr. 2437. Der Vorstand hat seit längerer Zeit Erwägungen darüber angestellt und auch schon mehrfach Verhandlungen mit Sachverständigen gepflogen, inwieweit der deutschen Literatur ein vermehrter Absatz in den Vereinigten Staaten von Amerika verschafft werden könnte. Er hat jetzt beschlossen, das dabei gewonnene Material noch zu ergänzen und noch weitere Gutachten insbesondere von solchen Buchhändlern herbeizuziehen, die selbst Erfahrungen bei ihrem Aufenthalt in den Vereinigten Staaten von Amerika gesammelt haben.

27. Juni 1911. Nr. 2545. Auf mehrfache Veranlassung ist der Vorstand bei dem Schwäbischen Schillerverein in Stuttgart wegen Ausschlußes des deutschen Sortimentbuchhandels vom Vertrieb der von dem genannten Verein herausgegebenen und verbreiteten billigen Schriften vorstellig geworden. Der Schwäbische Schillerverein hat daraufhin mitgeteilt, daß er in keiner Weise an eine Schädigung des Buchhandels, dessen Bedeutung er nicht verkenne, gedacht habe und ihm durch unentgeltliche Überlassung von handschriftlichem und bildlichem Material aus

den Sammlungen des Schiller-Museums jederzeit weitgehendes Entgegenkommen erwiesen habe.

Die Herausgabe und Verbreitung des »Hausbuchs schwäbischer Erzähler«, die zu den Beschwerden des Buchhandels Veranlassung gegeben habe, wäre zweifellos nicht derart gefördert worden, wenn das Hausbuch ausschließlich durch den Buchhandel verbreitet worden wäre. Der Verein sei jedoch bereit, wenn es sich wieder einmal um die Herausgabe eines für Massenverbreitung bestimmten Buchs handle, der Bitte des Vorstandes zu entsprechen und die Beziehung des Buchhandels zu dessen Verbreitung zu erwägen.

30. Juni 1911. Nr. 2577. Nachdem Herr Max Weg in Leipzig sein Amt als Mitglied der Kommission für das Internationale Jahrbuch niedergelegt hat, ist Herr Ludwig Degener in Leipzig vom Vorstand in die Kommission gewählt worden.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgeteilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

° = die Firma des Einsenders ist dem Titel nicht aufgedruckt.
† vor dem Preise = nur mit Angabe eines Nettopreises eingeschickt.
b = das Werk wird nur bar gegeben.
n vor dem Einbandspreis = der Einband wird nicht oder nur verkürzt rabattiert, oder der Rabattsatz vom Verleger nicht mitgeteilt.
Bei den mit n.n. u. n.n.n. bezeichneten Preisen ist eine Gebühr für die Besorgung berechtigt.
Preise in Mark und Pfennigen.

Buchhandlung Vorwärts in Berlin.

Arbeiter-Gesundheits-Bibliothek. Hrsg. unter Leitg. v. Dr. Zabel.
1. Bd. (480 S. m. Abbildgn.) 8°. '11. geb. in Leinw. b 4. 50
° Arbeitslosenunterstützung, Die, in Reich, Staat u. Gemeinde.
Denkschrift der Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands f. die gesetzgeb. Körperschaften des Reiches u. der Bundesstaaten u. f. die Gemeindevertreter. (113 S.) 31,5×24 cm.
'11. b 3. —

Buchhandlung des Waisenhauses in Halle a. d. S.

Miquel's, Johs. v., Reden, hrsg. v. Drs. Ob.-Biblioth. Prof. Walth. Schulze u. Biblioth. Frdr. Thimme. 1. Bd.: 1860—1869. (XXVII, 452 S.) Lex.-8°. '11. 12. —

Ernst Challier's Selbstverlag in Siegen.

Challier's, Ernst, grosser Duetten-Katalog, 3. Nachtrag, enth. die neuen Erscheingn. vom Febr. 1906 bis Mai 1911, sowie a. Anzahl älterer, bisher noch nicht aufgenommener Duette. (S. 163—182.) Lex.-8°. 11. b † 1. 75